

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 4

Illustration: Das letzte Grossmanöver
Autor: Kamensky, Marian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Politfasssäule

Eurexit

Auf den äusserst originellen Ausdruck «Grexit» folgte der noch kreativere «Brexixt», was die Wahrscheinlichkeit sehr erhöht, dass ungemein einfallsreiche Journalisten bald den Begriff «Fraxit» ins Leben rufen werden. Ja, die Welt ist unerträglich einfach, und ganz Europa sowieso. Immer wenn Vertreter einer Nation in Brüssel die Koffer packen, erfinden schlaue Pressemenschen ein Kofferwort. Ein Segen.

Vielleicht liegt das politische Europa bald in Trümmern und wir lesen von «Porexit», «Italexixt» und «Spexit». Nichts ist unmöglich. Bereits die Kreation «PIIGS» – die als Kürzel für Portugal, Italien, Irland, Griechenland sowie Senegal herhalten musste – war zweifelsohne eine der besten Wortkreationen seit der Erfindung der Grunzlaute (angeblich in Belgien). Saumässig gut. Niemand will hier so weit gehen und behaupten, das Kreativste, was die EU bis anhin auf die Beine gestellt habe, seien diese Unworte mit der Endung «exit». Einfach dumm.

Wir wollen etwas Neues. Bürger dürfen wollen, das ist ihr gutes Recht. Beim Ausstieg des nächsten Landes aus der EU (eine absurde Vorstellung, ich weiss) wollen wir kein dämliches Exit-Wort mehr hören. Bei Frankreich – um hier den Grad der Abstraktion auf den Gipfel zu treiben – wäre «Fradieu» oder allenfalls «Fraurevoir» origineller. Es muss ja nicht immer Englisch sein, zumal Französisch eine Weltsprache ist (zumindest in Frankreich). «Natchance» würde allenfalls auch noch passen, von «se natchaver» und «France» (kein Sorge, das habe ich auch nachschlagen müssen).

Sollte sich Deutschland verabschieden, was total schlimm wäre (bitte nicht weinen, Kevin), wären vermutlich die Kreationen so wie «Deutschlausstieg»,

«Deutschlaufwiedersehen» oder je nachdem «Deutschüss» Vorschläge wert. Aber wir alle wissen zu genau, dass dies absolut unmöglich ist. Viel wahrscheinlicher wäre der Begriff «Germexit».

JÜRIG RITZMANN

Tolle Tempo-Experten

Kein Geringerer als der EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hat das «Europa der fünf Geschwindigkeiten» ins Gespräch gebracht. Jene Anregung ist von vielen Autofahrern freudig begrüsst worden. Sie haben den Vorschlag des Präsidenten in Brüssel mit Begeisterung aufgenommen. Endlich hat jemand die mutige Absicht geäussert, mit dem Durcheinandervon Staus sowie wilder Raserei auf Europas Strassen aufzuräumen. Prompt haben selbsternannte Tempo-Experten sich der Sache angenommen und erste Empfehlungen auf den Tisch gelegt. Jene Vorschläge sind allesamt gekoppelt an das Schaltgetriebe eines herkömmlichen Automobils. Hier nun ein Blick auf die ersten vorliegenden Entwürfe:

Kim legt vor!



BURKHARD FRITSCHE

Geschwindigkeitsstufe I: Empfohlen für Fahranfänger zwecks Erlernung der Anfahrtechnik auf Übungsplätzen, im Verkehr bei Staubildung, auf riskanten Bergstrecken sowie an Steilhängen und bei der Durchquerung von Schafherden und wandernden Schulklassen.

Geschwindigkeitsstufe II: Empfohlen für Anfänger im fortgeschrittenen Stadium auf geräumigen Parkplätzen und auf Strassen in Wohnsiedlungen mit Geschwindigkeitsbegrenzung so

wie bei Nebel und nach ungewohntem Alkoholgenuss.

Geschwindigkeitsstufe III: Die Stufe III wird empfohlen für noch nicht perfekte Automobilisten auf freier Fahrbahn, als Standardtempo im Stadtverkehr und ausserhalb einer Ortschaft bei Starkregen oder Schneefall.

Geschwindigkeitsstufe IV: Zu empfehlen auf offenen Landstrassen bei trockener Fahrbahn, bei Fahrten unter Zeitdruck und als Starthilfe bei der Flucht vor der Polizei.

Geschwindigkeitsstufe V: Die Geschwindigkeitsstufe V bleibt den rastlosen Rasern auf deutschen Autobahnen vorbehalten.

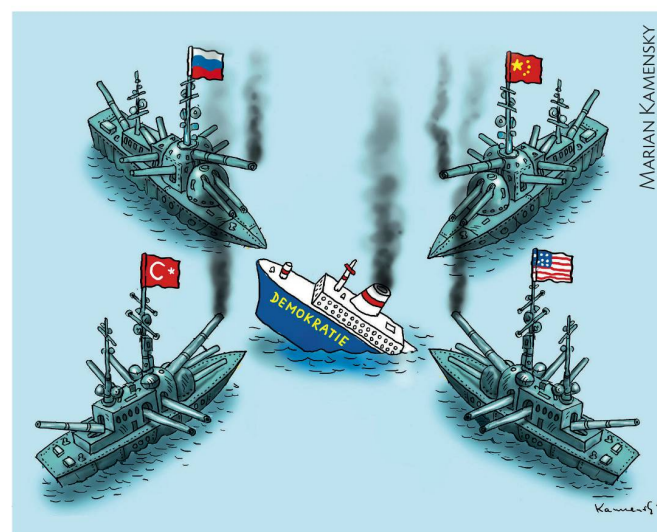
Die fünf genannten Geschwindigkeitsstufen haben innerhalb der Europäischen Union ihre Gültigkeit. Eine Ausnahme bildet Griechenland. Dort wird im Rückwärtsgang gefahren.

GERD KARPE

Spenderkopf

Donald Trump wird zweifellos als derjenige Präsident in die Geschichte eingehen, der den meisten Spott auf sich gezogen hat. ➔

Das letzte Grossmanöver



MARIAN KAMENSKY